



1 Scheune Hauptstr. 20 in Gerlingen von der Hofseite, Zustand 1995, mit offensichtlichen Schäden an der Dachkonstruktion.

Hofscheune wurde Sommergaststätte des Gasthauses Gerlinger Hof

Die Hofanlage Hauptstr. 20 in Gerlingen (Landkreis Ludwigsburg), eine Dreiseitanlage aus dem 18./19. Jahrhundert in Ecklage zur Eltinger Straße, ist vollständig erhalten und wird – nach Instandsetzung – heute als Gasthaus genutzt. Seit 1979 ist der Hof als Kulturdenkmal erfasst, doch drohte eine Zeit lang der Abbruch der gesamten Anlage, dann vor allem der Scheune.

Zur Hofanlage gehören das Haupt- und Wohnhaus von 1721 (bezeichnet am Eckständler), ein giebelständiger, vorwiegend in Fachwerk errichteter Bau, der – nach einem rückwärtigen In-schriftdatum – 1811 in die Parzellentiefe verlängert wurde, dazu eine Mitteltennenscheune vom Ende des 18. Jahrhunderts und ein Kleintierstall aus dem 19. Jahrhundert. Das Wohnhaus diente – ablesbar am Relief einer Brezel auf dem Inschriftstein von 1811 – offensichtlich als Bäckerei.

Die Scheune schließt den Hof an der Westseite traufständig ab und wendet ihren Nordgiebel zur Eltinger Straße. Die dreijochige Mitteltennenanlage ist von der Hofseite erschlossen. Sie birgt einen Gewölbekeller, der sich ab der Eltinger Straße über die Hälfte des Gebäudegrundes erstreckt und von einem Vorgängerbau stammen dürfte. Die Traufseite zum Hof zeigte zum Zeitpunkt der Erfassung als Kulturdenkmal neben dem Tennentor einen Anfang des 20. Jahrhunderts erneuerten Wandabschnitt in Backsteinmauerwerk mit einer Remiseneinfahrt. Schon damals war die liegend ausgebildete Dachkonstruktion der Scheune durch die jahrzehntelang offene Dachhaut,

bestehend aus Nonnen- und Biberschwanz- sowie Doppelmuldenfalzziegeln, an den Fußpunkten und Pfetten stark geschädigt.

Die Kommunalentwicklung Stuttgart als Sanierungsbetreuer plante bereits 1982 den Abbruch der Scheune und den Ersatz durch einen Neubau, weil sie aufgrund der Schäden die Erhaltung als zu aufwendig einschätzte. 1991 sah dann die Stadt als Eigentümer sogar den Abbruch des gesamten Anwesens vor. Dagegen äußerte die Denkmalpflege jedoch erhebliche Bedenken.

1992 fand sich ein neuer Eigentümer, der ein Baugesuch für den Umbau des Wohnhauses zu einer Weinstube auf den Weg brachte. Das Schicksal der Scheune blieb damals allerdings weiterhin offen.

Ein neuerlicher Eigentümerwechsel erfolgte 1995. Die neuen Bauherren übernahmen und modifizierten das Projekt des Umbaus zu einem Gasthaus. Gemeinsam wurde auch die Erhaltung der Scheune geprüft. Infolge der Schäden durch die lange Vernachlässigung wurde rechnerisch ein zu hoher Erhaltungsaufwand nachgewiesen, sodass die Denkmalpflege schließlich ihre Bedenken gegen den Abbruch der Scheune zurückstellte.

Obwohl die Abbruchdokumentation und damit die Voraussetzung für die Erteilung der Abbruchfreigabe vorlagen, entschieden sich die Bauherren im Zuge der Instandsetzung des Hauptgebäudes 1996 doch noch für die Erhaltung der Scheune und entwickelten eine Planung für eine Umnutzung der Tenne und des erhöhten Bereichs über dem Keller zu einem Veranstaltungsraum



2 Die Tenne der Scheune des Gerlinger Hofes, 1997 umgenutzt zum Sommergastraum, Zustand 2007.



ohne Heizung, also für eine Sommernutzung. Zudem sah die Planung einen Verkaufsraum im ehemaligen Stallteil gegen die Eltinger Straße vor. Bis 1997 wurde die Scheune instand gesetzt. Allerdings musste die Dachkonstruktion mit Ausnahme der Giebel wegen irreparabler Schäden erneuert werden. Die Tenne blieb in ihrer Originalstruktur samt Torblatt erhalten, lediglich eine WC-Zelle wurde eingestellt und die Böden so hergerichtet, dass eine Bestuhlung möglich wurde. Nur wenige Fensteröffnungen wurden innerhalb von Gefachen untergebracht. Ein Dachausbau erfolgte nicht; der Dachfläche blieben daher störende Belichtungselemente erspart. Dank dieser Umnutzung konnte die Hofscheune im technisch größtmöglichen Maß an originaler, erhaltensfähiger Substanz und Struktur bewahrt werden. Sie gewann durch die konstruktionsgemäßen Reparaturen sogar an charakteristischer Anschaulichkeit zurück.

Dr. Judith Breuer
 Regierungspräsidium Stuttgart
 Referat 25 – Denkmalpflege

3 *Der Gerlinger Hof, Zustand 2007.*

4 *Die instand gesetzte Gerlinger Hof-scheune von der Eltinger Straße gesehen, Zustand 2007.*

